

Das Eisenbahnunglück bei Kiesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die beiden Züge prallten mit ungeheurer Wucht aufeinander, und die stärksten Eisenenteile brachen wie Hölzer.

Photo E. Probst, Bern



Unten links: Die ersten Experten waren rasch zur Stelle und begannen sofort mit der Untersuchung.

Unten rechts: Die Lokomotive des Schnellzuges von Thun hat in gewisser Beziehung dem Anprall standgehalten, indem sie zwar stark beschädigt, aber doch nicht gänzlich verdrückt wurde. Die Lokomotive des Personenzuges war überhaupt nicht mehr zu sehen.

Das Eisenbahnunglück bei Kiesen vom 23. September 1941

